

ALTERNATIVE DARMSTADT

Kompetent - Kritisch - Konstruktiv

Darmstadt, den 23. September 2010

Antrag zu Aufsichtsrat HSE AG

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

Der Magistrat wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der HEAG Holding Beteiligungsmanagement AG als dem mittelbaren Anteilseigner an der HSE AG - demnächst mit 93% - eine Änderung des Gesellschaftsvertrages der HSE AG dahingehend zu vollziehen, dass die Vertreter der Kommune im Aufsichtsrat der HSE AG dorthin **entsendet** werden.

Diese Änderung soll - unter Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes - so schnell als möglich umgesetzt werden.

Begründung

Die Stadt Darmstadt hält indirekt über die HEAG Holding AG - demnächst nach dem Rückkauf der THÜGA-Beteiligung einen Anteil von 93% an der HSE AG.

Nach dem derzeitigen Gesellschaftsvertrag der HSE AG bestellt der Magistrat die Vertreter der Kommune im Aufsichtsrat.

Damit besteht keine Möglichkeit, diesen Aufsichtsratsmitgliedern Weisungen zu erteilen, wie der Beteiligungsdezernent OB Hoffmann in seiner Antwort vom 20. Januar 2010 auf eine kleine Anfrage des Stadtverordneten Hang erläutert.

Auch eine Abberufung dieser Vertreter durch den Magistrat ist nach dieser derzeit gültigen Regelung nicht möglich.

Außerdem ist damit die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der HSE AG auch zeitlich völlig unabhängig von der politischen Tätigkeit der Person, d.h. ihrem Amt oder der Wahlperiode.

Dies entspricht nicht den Vorschriften der Hess. Gemeinde Ordnung, wonach die Vertreter der Kommune gemäß HGO §125, Abs 2, Satz 1 **entsendet** werden sollen, um dadurch zu gewährleisten, dass die Vorschrift der HGO §122 Abs 1, Punkt 3 erfüllt wird.

Nur wenn die kommunalen Vertreter des Aufsichtsrates entsendet werden, sind überhaupt in gewissem Maße politische Weisungen an diese möglich und nur dadurch kann der so häufig genannte kommunale Einfluß auf die strategische Ausrichtung einer städtischen Gesellschaft mit der notwendigen politischen Legitimation ausgeübt werden.

Bei der Verabschiedung des Papieres zur Stadtwirtschaftsstrategie wurde dieses Ziel übrigens einstimmig formuliert – „... ist bei bestehenden Leistungen bzw. Beteiligungen ohne ausreichenden kommunalen Einfluss dieser zu stärken“. Dazu dient dieser Antrag.

Weitere Begründung mündlich

Waltraud Bornheimer, Roswita Emig, Georg Hang
Stadtverordnete

Grafenstrasse 27, 3.OG
64283 Darmstadt
Internet www.Alternative-Darmstadt.de

Tel 06151 – 9713 285
Fax 06151 – 9713 287
e-mail: Alternative-Darmstadt@web.de